

Arbeits-Schwerpunkt: Umwelt und Energie

Bei steigenden Energiepreisen wird zur Befriedigung der Energie-Bedürfnisse der Menschen heute der Ruf nach dem Staat laut. Das betrifft bei uns besonders die Energieträger Heizöl und Erdgas für die Hausheizungen sowie auch die Treibstoff-Energie für die Erhaltung unserer uneingeschränkten Mobilität. Man fordert Sozialtarife und Energie-Zuschüsse. Unsere Regierung fördert die Automobilindustrie mit einer falschen Abwrackprämie. Unsere Autobauer haben sich jahrelang an kurzfristig machbaren Verkaufszahlen orientiert und reichlich Gewinne eingefahren, betrieben eine falsche Modellpolitik, produzierten spritfressende, leistungsstarke Boliden, anstatt längst vorhandene sparsame Autos auf den Markt bringt. Die Politik muss dem Bürger sagen, dass es nie wieder ‚billige‘ Energie geben wird, dass der Bürger selbst investieren muss, z.B. durch Wärmedämmung seiner Häuser. Das Fahren mit einem SUV-Auto (sports utility vehicle), Verbrauch 12 – 15 Liter, sowie die beliebten Billigst-Urlaubsflüge erforderten eigentlich ein staatliches Verbot. Der Staat fördert die Erzeugung von Biosprit, was weltweit auf Kosten der Nahrungsmittelproduktion geschieht. Das ist ein Verbrechen an der Menschheit. Wir handeln mit C02-Rechten und wollen das Gas aus 20 neuen, angeblich notwendigen Kohlekraftwerken, unterirdisch vergraben, nach dem Motto: „Aus den Augen aus dem Sinn“. Regenerative Energien werden immer noch viel zu zögerlich gefördert. Persönlich habe ich mich vom Heizöl verabschiedet. Meine Warmwasserbereitung und meine Hausheizung erfolgt über Solar-kollektoren und eine Holz-Pellets-Heizung. Der Politiker muss von den Bürgern ein tiefgreifendes Umdenken einfordern, da unsere Welt vor einer radikalen System-Wende steht. Leider agieren unsere Politiker aber weiter mit Versprechungen. Sie verteilen nicht vorhandenes Geld, unterstützen die Misswirtschaft der Banken mit unserem Steuergeld, mit Geld das nur auf dem Papier existiert. Es können aber nur Steuergelder ausgegeben werden die an der Basis vorher von uns allen erarbeitet wurden. Staat und Kommunen können keine Geschenke machen, sie müssen mit dem Geld der Bürger, wie jeder fürsorgliche Haushaltsvorstand mit seinem Einkommen, sparsam umgehen. Natürlich braucht die Stadt für alle seine Aufgaben Einnahmen über Gebühren und Steuern. Doch der Bürger ist heute viel zu stark belastet. Eine Entlastung, z.B. durch Senkung der Grundsteuer, das wäre schon ein kleiner Schritt in diese Richtung. Wünsche der Bürger können nur maßvoll erfüllt werden. Die Versorgung mit Energie und Nahrungsmittel als soziale Güter haben oberste Priorität. Eine gleichmäßige, gerechte, Verteilung auf alle Menschen ist unabdingbar, sonst droht Mord und Totschlag und das kostet das Überleben der Menschheit. Der ‚homo oeconomicus‘, der egozentrisch-egoistische Mensch, darf nicht länger die Wirtschaftswelt dominieren. Auf dem Energiesektor braucht die Stadt eine Solarsatzung die Maßnahmen und Zuschüsse regelt. Ziel: Auf jedes Hausdach ein Solarkollektor für Warmwasser- und Heizungsunterstützung. Weiter muss zum Schutze der Umwelt die begrenzte Stadtfläche geschont werden. Eine weitere Landschaftszersiedelung muss gestoppt werden. Eine Verdichtung der heute bebauten Flächen muss den Vorzug vor neuen Bebauungsplänen erhalten. Und auch das gilt: Die Versorgung der Bürger mit Trinkwasser muss weiter dem Einfluss der Kommune unterliegen. Dieses wertvollste Nahrungsmittel darf nie in Privathände gelangen. Wir alle werden lernen müssen unsere Ressourcen zu schonen. Wir haben nur diese eine Welt.